

Obeb.; *Mackbohner* Willgn. Nur z. T. volksetymologisch an *mackelig* und *Bohne* angelehnt.

Magsame, Magesame N. 'Same des Schlafmohns (papaver somniferum)' [Wb. Höchst Ha Bü Hausen-Fb Gi], anscheinend auch 'der Schlafmohn selbst' [Langenschwalb.-Ut Oberrodenb.-Ha. S. auch K. 269 und C. 572]. — Vgl. *Mahrsame*.

Formen: *māgsōma* (s. u.) Lgstn.; *Magesame* Naur.-Wb; *Moasohme* (d. i. *māgsōma*?) Schenklingssfd.-He. Zu mhd. *magesāme* 'Mohnsame', 'Mohn' (das *ā* in Lgstn. < mhd. *a*, nicht *ā*. S. auch Kluge, Etymol. Wörterb. ¹⁰, S. 334).

Magsamenfett (*māgsōma*-) N. ? 'Mohnöl' [Beuern-Gi.]

Magsamenöl (*māgsōmēl*) M. 'Mohnöl' [Lgstn.].

Mäh N. 'Schaf (Kinderspr.)' [Wsl. Biebrich Selt. Altenstadt-Bü und (als Dim. *Mähle*) Schmalk.]. Kinder locken *Mäh, komm!* [Wsl. Wie Erwachsene locken s. 19, 29 f.].

mäh Nachahmung des Blökens der Schafe [Ro]. 'ätsch' (höhnender Zuruf) [Klein-Altenstädten-Wl]. *Lämmchen. m. l* s. 17, 4 f. Auch Ziegen machen *m.* [Kleinschmalkalden-Schm].

Mähbein N. 'lahmes Bein' [Schenklingssfd.-He]. S. *mähen* ¹ 2.

Mahd F. Wie schd. 'die Ernte', 'das Mähen' [Nur vereinzelt. In Röthges-Gineben *Ds Mewe* 'das Mähen']. *Zweite M.* * ('Ernte des) Nachheu(s) [Vorkommen s. wortgeographische Skizze *Öhmd*].

Mahd(e) F., seltener *Mahden* M. * 'Reihe frisch gemähten Grases' [Sulzb.-Hö Falkenstn.-Ot Mühlb.-Li Uw We Ow Wi La Al, Hessen (außer Ha Schl Ma Ew Wh Ca Hg). Anderorts dafür *Gemahde, Schwaden* (s. d.) usw.]. Angeblich außer vom Gras auch vom Getreide [Fritzl. Hattenb.-He Schmalk.]. Frisch gemähtes Gras *liegt in* (oder *auf*) *Mahden*. *Määre üsenannermache* s. *auseinandermachen*.

Formen: *mād* F. Gelahsn., *māp* F. Steimb.-Ow, *māp* F. Schmalk., *māp* F. Obob., *māp* M. Steina-Zi. Zu mhd. *māde* F. 'Schwaden beim Mähen'.

Mähder M. 1. 'Mäher' [Willgn.-Ow Buch. Han. Gelahsn. Kohden-Bü Eschenr.-Scho Grünbg.-Gi Atzenhn.-Al Kleinschmalkalden-Schm]. Vgl. *Mäher* 1. — 2. 'Weberknecht (phalangium opilio)' [Kleinschmalkalden]. Wegen der mähenden Beinbewegung.

Mähding N. * 'Sense mit Fangvorrichtung (s. *Reff*)' [Eschenr.-Scho (1901 noch Neuerung), Lgstn. (abschätzig)].

mähen ¹ 1. Wie schd. 'Gras, Getreide mit der Sense schneiden'. Z. T. in eingeschränkter Bedeutung: z. B. nur 'Gras mähen' [Obob. Ndeb. Getreide wird dort *geschnitten*] oder nur 'mit dem *Reff* (s. d.) mähen', sodaß das Getreide an das stehende angemäht wird [Buch-Go. Andere Arten des Mähens dort *beihauen, stülpen*]. Wer sehr müde ist, *liegt da wie gemäht* [Wiss. Marburg]. (Die zuckerne Statue war hingestürzt und) *lag da wie gemäht* [Cass.: Jonas, Fimf Geschlechter usw., 117]. *Bann* 'wenn mer off Seweschleffer meht usw. s. *Siebenschläfer*. Das M. 'die Zeit, zu der man mäht' [Selt. Klein-Altenstädten-Wl Lgstn. Eckartshsn.-Bü Vgl. *Im Lenzen* (122, 47 ff.)]. — 2. 'mit dem (lahmen) Bein beim Gehen einen sensenartigen Bogen beschreiben', 'schleppfüßig gehen' (vom Rindvieh, seltener vom Menschen) [Wsl. Obaur. Selt. Wiss. Sombn.-Ge Wett. Stockhm.-

Bü Geilshsn.-Gi]. *Wäse* 'was er meht!' [Obaur.]. Vgl. *Mähbein, Mäher* 2.

Formen: *mēd* Gshn. Wsl.; *mēd* Selt.; *mē*, *mēd*, *gamōd* Wiss.; *mēd* Dautphe; *mēw* Han; *mēw*, —, *gamōd* Wetterfd.-Scho; Inf. *mēw*, 2. Sg. Prs. Ind. *mēbsd*, Prät. *mōd*, Part. Prät. *gamōd* Röthges-Gi; *mēd* Großen-Buseck-Gi; *mēn* Obob. Niddawitzshsn.-Ew; *māyon*, *māyōd*, *amāyōt* Rho.; *mēw* Schmalk.; *mē*, *mōd*, *gamōd* Kleinschmalkalden-Schm.

mähen ² 'blöken' (Schaf) [Kelze-Hg], 'meckern' (Ziege) [ebd. Höhr-Uw].

Mäher M. 1. Wie schd. *„Kromme Mäher on grode Drächer“* das waren die besten Arbeitsleute [Schwalm: Hess. Lesestube 5, 20]. Vgl. *Mähder* 1. — 2. 'Person [Sombn.-Ge] oder Rindvieh [Wsl. Walsdf.-Ut Niedermörsb.-Ow], die beim Gehen mit dem (lahmen) Bein einen Bogen beschreiben'. Vgl. *mähen* ¹ 2.

Mähgestell N. * 'Fangvorrichtung an der Sense (s. *Reff*)', auch (seltener) * 'Sense mit Fangvorrichtung' [Gf-Steinwand Tann].

Mähkälbechen N. * 'Marienkäfer (coccinella septempunctata)' [Münchholzshsn.-Wl Heuchelhm.-Gi].

Mahl N. Wie schd. *Ee gedeelt* 'geteilt' *Mohl* *es besser* *bie ee gefäht* 'verfehtes' *Mohl* [Schwalm: Hessenland 26, 167]. *Zum M.* 'heiligen Abendmahl' *gehn* [Kelze-Hg. Vgl. *Mahlzeit*].

Mählam N. 1. Dim. 'Schaf' (Kinderspr.) [Wiss. (unverkleinert hingegen Schimpfwort), Klein-Altenstädten-Wl Gi]. — 2. Dim. 'Hemdzipfel, der Kindern zum Hosenboden herausguckt' [Biebrich. Vgl. 16, 63 ff.]. — 3. Dim. * 'Staubkätzchen des Haselstrauchs (corylus avellana)' [Stockhm.-Bü Klein-Eichen-Scho. Vgl. 17, 29 ff.]. — 4. Dim. * 'Marienkäfer (coccinella septempunctata)' [Klein-Linden-Gi (jünger dort *Erbsenkälbechen* (s. u.))].

Zu *Erbsenkälbechen* s. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw. § 127 und Karte 92.

Mahlbursch s. *Malbusch*.

Mahlbursch M. 'Müllerknecht' [Weißenhasel-Ro].

mahlen Wie schd. 'mahlen' (Getreide, Kaffee usw.). *Wer zuerst kommt, mahlt zuerst* Wie schd. Ferner 'Getreide durch die Maschine reinigen' [Asel-Fk. Vgl. *Wannemühle*]. 'Futterrüben zerkleinern' [Obaur. Klein-Altenstädten-Wl Lgsbd.]. *Gemäälene Nälcher* 'gemahlene Würznelken' [Wsl.]. Bildlich 'viel verzehren' [Mtb. Vgl. *Mahlgang*, *-werk*, *Mühle*].

Formen: *mālo*, —, *gamālo* Gelahsn.; *māln*, *moul*, *gamāln* Wiss.; *mālo*, —, *gamālo* Gelahsn.; *mān*, *māl*, *gamān* Röthges-Gi; *māln*, *māl*, *gamāln* Obob.; *mālan*, —, *amālan* Rho.; *māp*, *māp* (schwach!), *gamāp* (schwach!) beim starken Part. Prät. auch sonst Kleinschmalkalden-Schm. Die 2. (und 3.) Sg. Präs. Ind.: *mālsd*, *mēld* [Wiss. Eschenr.-Scho Großen-Buseck-Gi Zi Dsbg.], *mālsd* Röthges.

Mahler im Kinderreim *Müller, Müller, M.!* usw. s. *Müller*.

Mahlgang M. Wie schd. Rda.: *Die Mahlgänge gehn lassen* 'tüchtig essen' [Petersbg.-Fu Vgl. *mahlen*].

Mahlgasse F. Nur in der höhnischen Ablehnung: (Du kannst mich mal) *in der M. besuchen* [Hadamard-Fr Calden-Hg].

Zur Herkunft s. *Morschen*.

Mahlgast M. 'Mahlkunde' des Müllers' [Steinwand-Gf Fu Rho.]. Auch urkundlich, z. B. . . . *so doch, das sulchs* 'solches' (nämlich die Hühnerhaltung in den Mühlen) *ane schaden der malgeste geschee* . . .